

Erklärung der Mitgliederversammlung der ACK zur Perspektive der ACK in Deutschland

beschlossen von der Mitgliederversammlung am 18. Oktober 2007

I. Mandat

Gemäß ihrer Satzung erhält die ACK ihr Mandat ausschließlich von den in ihr zusammengeschlossenen Kirchen. Diese haben sich „zu gemeinsamem Zeugnis und Dienst“ verpflichtet „und trachten darum, gemeinsam zu erfüllen, wozu sie berufen sind, zur Ehre Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ (Satzung, § 1)

In der Charta Oecumenica wurde dieser gemeinsame Weg bekräftigt.

II. Grundsätzliche Aufgaben

Kennzeichen der ACK ist die multilaterale Ökumene.

Ihr Ziel ist es, das gemeinsame Zeugnis des Evangeliums von Jesus Christus zu stärken, die Einheit der Christen zu fördern, die europäische und weltweite ökumenische Bewegung zu unterstützen, zur Verständigung beizutragen und Spannungen zu beheben.

Die dazu in der Satzung unter § 2 genannten Aufgaben der ACK sind für uns verpflichtend.

III. Konkrete Schwerpunkte und Perspektiven

Auf der Basis der Leitlinien und Verpflichtungen der Charta Oecumenica hat die ACK im März 2006 bereits konkrete Handlungsempfehlungen für den Kontext in Deutschland erarbeitet („Gemeinsamer ökumenischer Weg mit der Charta Oecumenica“).

Durch die Empfehlungen der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung in Sibiu 2007 werden diese Ansätze weitergeführt.

Daraus leitet die Mitgliederversammlung der ACK für die Arbeit in den nächsten Jahren folgende Schwerpunkte ab:

- Gottesfrage in der säkularen Gesellschaft und Missionarische Ökumene;
- Fortsetzung des Gespräches über zentrale theologische Themen z. B. über die wechselseitige Anerkennung der Taufe und den Umgang der Kirchen mit Tradition;
- Vertiefung und öffentlicher Ausdruck einer multilateralen ökumenischen Spiritualität (u.a. ÖKT und Gottesdienste);
- Ökumenisches Lernen;
- Förderung der jungen Ökumene;
- interreligiöses Lernen;
- Fragen sozialer Gerechtigkeit in christlicher Verantwortung;
- Versöhnungs- und Friedensarbeit (Ökumenische Dekade zur Überwindung von Gewalt);
- Schöpfungsethik / Tag der Schöpfung;
- Integration und Begleitung von Migrationskirchen;
- Erschließung von Kontakten und Dialogen zu Pfingstkirchen und der charismatischen Bewegung;

Die Prioritätenbestimmung geschieht in Abstimmung mit den Mitgliedskirchen.

IV. Strukturelle Perspektiven

Nach Auffassung der Mitgliederversammlung ist die Ökumenische Centrale ab 2008 bedroht.

Für die Arbeit der ACK mit den von uns avisierten Aufgaben ist die Besetzung der vier Referate erforderlich. Darüber hinaus müssen Geschäftsführung (halbe Stelle) und Sekretariat gewährleistet sein.

In diesem Zusammenhang sollen Stellenbeschreibungen durch Vorstand und Mitgliederversammlung weiter präzisiert werden. Die Effizienz der Arbeit unterliegt der ständigen Überprüfung.

Zusätzlich werden die Mitgliedskirchen um die zeitweise Entsendung von geeigneten Fachkräften in die ÖC gebeten.

Eine Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit der ACK in Zusammenarbeit mit den Mitgliedskirchen ist erforderlich.